



„Ich will den Finger in die Wunde legen“

Interview mit Kristian Kirpal, Kandidat für den Sächsischen Landtag **SEITE 3**



So ein Theater in Oschatz!

Im November finden im Thomas-Müntzer-Haus wieder Theaterabende statt **SEITE 4**



Mittlere Platzierung für Oschatz

Nach dem Wettrennen begaben sich mehrere Kommunen auf die Überholspur **SEITE 8**

JOACHIM ROLKE Immobilien GmbH

WIR SUCHEN STÄNDIG SACHSENWEIT

Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Bauernhöfe, Wochenend- und Baugrundstücke.



Joachim Rolke Immobilien GmbH
Lutherstraße 2a · 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210 · Fax 03435 902190
www.rolkeimmobilien.de · E-Mail: oschatz@rolkeimmobilien.de

Hobbytrödler für Dorffest gesucht

WELLERSWALDE. Für das Dorffest Wellerswalde am Sonntag, dem 7. September, werden noch kleine und große Hobbytrödler gesucht. Die Stände können ab 13 Uhr entlang der Neuen Straße am Amselpark aufgebaut werden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Tische müssen selbst mitgebracht werden. Um eine Abmeldung wird gebeten: gunter_roehr@yahoo.de oder Telefon 03435 620412.

9. Ackerrace in Kleinböhl

KLEINBÖHL. Es wird wieder gigantisch laut im beschaulichen Kleinböhl: Am kommenden Wochenende heulen zum neunten Mal die Motoren am Rande des Dahleiner Ortsteils auf. Also auf dem Acker. Dort wird am Samstag, dem 31. August, das 9. Ackerrace ausgetragen. Bereits am Freitag, dem 30. August, findet ab 15 Uhr die Fahrzeugabnahme statt. Am Samstag, dem 31. August, wird dann nach der Fahrerbesprechung ordentlich Gas gegeben. Das Rennen startet um 10 Uhr. Am Abend findet die Siegerehrung statt und im Zelt steigt die After-Race-Party. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Fisch fangfrisch auf den Tisch!



WERMSDORF. Die Horstseegemeinde ist in diesem Jahr Schauplatz des Auftaktes zur Karpfensaison in Sachsen. Am 14. September wird bei der Teichwirtschaft Wermisdorf in Erwartung einer guten Ernte gefeiert. **Mehr dazu auf Seite 2**

Foto: Bärbel Schumann

MAZDA LEASING WOCHEN

SOFORT VERFÜGBARE FAHRZEUGE ZU ATTRAKTIVEN ANGEBOTEN

Erleben Sie bei den Mazda Leasing Wochen japanische Handwerkskunst in Perfektion. Sichern Sie sich jetzt Ihr Wunschauto zu attraktiven Angeboten und profitieren Sie von der sofortigen Verfügbarkeit unserer Modelle. Den Mazda CX-30 erhalten Sie beispielsweise schon ab 189 €¹⁾ monatlich. Fragen Sie uns einfach nach Ihrem individuellen Angebot. Wir freuen uns auf Sie.

Mazda CX-30 ab 189 €¹⁾ mtl. leasen

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

Energieverbrauch kombiniert: 5,9 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 134 g/km. CO₂-Klasse: D. Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

¹⁾ Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda finance - einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach - für einen Mazda CX-30 Prime-Line e-Skyactiv G 122 (90 kW / 122 PS) Benzin, bei 189 € monatlicher Leasingrate, 5.097,85 € Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss bis zum 30.09.2024 und Erstzulassung bis zum 31.12.2024 und ist nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.

6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie. Beispielfotos von Fahrzeugen der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

AUTOHAUS
SCHMIDT

Oschatz
Striesauer Weg 11, 04758 Oschatz
Tel.: 03435 / 9011-0, Fax: 03435 / 9011-99
Mail: info@schmidt-einfachgut.de

Großenhain
Eichenallee 5, 01558 Großenhain
03522 / 5107-0, Fax: 03522 / 5107-20
Mail: info@ah-schmidt.de

Folgen Sie uns auf:

Fleischerei Hein

Hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren
FLEISCHEREI | PARTYSERVICE | IMBISS

26.08. - 31.08.2024 ANGEBOTE DER WOCHE

Kasslerrollbraten
aus der Schweineschulter **0,89 €/100g**

Bierschinken
geschnitten oder im Stück **1,29 €/100g**

Geflügelsalat **1,29 €/100g**

Ab einem Einkaufswert von 20 € bekommen Sie einen Thermokühlsack im Wert von 5,99 € geschenkt!

Nur solange der Vorrat reicht!

JEDEN DONNERSTAG Hackepeter-Tag **0,69 €/100g**

Filiale Mügeln • Mügelnstraße 11 | Mo. 7-14 Uhr • Di.-Fr. 7-18 Uhr • Sa. 7-11 Uhr
Telefon: 034362/448074 • E-Mail: info@fleischerei.hein.de • www.fleischerei-hein.de

Jazzmaschine erklingt erstmals in der Scheune

GOSTEWITZ. Eine außergewöhnliche Stimme und ein außergewöhnlicher Pianist treffen am Samstag, dem 31. August, in der Veranstaltungsscheune des WohnKulturGuts Gostewitz bei Riesa auf ein einzigartiges Ensemble. Micha Winkler und seine Brassband werden sechs Tonnen Stahl zum Klingen bringen. Die außergewöhnliche Stimme gehört Pascal von Wroblewski. Sie und Micha Winkler kennen sich seit über zehn Jahren. Beide haben schon verschiedene Programme zusammen gespielt. Und mit Stephan König kommt noch ein, nicht nur in Gostewitz, gut bekannter Pianist aus Leipzig hinzu. Die sechs Ton-

nen Gewicht bringt das Klangmonstrum auf die Waage, das nun zum ersten Mal in der eigens für die Jazzmaschine fertiggestellten Veranstaltungsscheune auf das Publikum und zwei fantastische Gastmusiker losgelassen wird. Alle Anwesenden dürfen sich auf ein musikalisches Kräfteessen freuen und davon überzeugen, dass sechs Tonnen Klangkörper bisweilen auch sehr anmutig klingen können.

Die Jazzmaschine wurde aus Segmenten stillgelegter Landwirtschaftsmaschinen, Bewässerungsanlagen, einem Silo-Einfallstutzen und vielem mehr konstruiert und die einzelnen Teile einer neuen Funktion, nämlich einem Riesen-Klangkörper zugeführt. Durch das virtuose Zusammenspiel von Musikern und Maschine entsteht nun eine neue Ebene, die sich kaum beschreiben lässt. Mal sanft, mal schroff, mal groovy zelebriert das Ensemble eine ganz eigene Musik- und Klangperformance mit Nachhaltigkeitsfaktor. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Für Getränke und Speisen wird gesorgt sein.

BEILAGEN

Einem Teil unserer Ausgabe liegen folgende Prospekte bei:

- Repo Markt
- Rossmann
- Möbel Roller
- Wreesmann
- Norma, Stabilo
- ALDI, Marktkauf
- toom Baumarkt
- Diska, Edeka
- Penny, MediMax
- Lidl, Netto
- Getränke Hoffmann
- Möbel Boss

Wir bitten um freundliche Beachtung!

IMPRESSUM

SONNTAGSWOCHENBLATT OSCHATZ 33. Jahrgang

VERLAG UND REDAKTION:
Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
E-Mail: kundendienst@tz-mediengruppe.de
www.tz-mediengruppe.de

GESCHÄFTSFÜHRER:
Rommy Illmann, Tel. 03421 721035
Björn Steigert
E-Mail: leitung@tz-mediengruppe.de

REDAKTIONSLEITER:
Nico Flegner (V. i. S. d. P.), Tel. 03421 721022

VERANTWORTLICHER REDAKTEUR:
Heiko Betat, Tel. 0175 9361206
h.betat@leipzig-media.de

ANZEIGENANNAHME:
Medienberaterin Karina Kirchhöfer,
Tel. 03435 976831 und 0175 9361128,
k.kirchoefer@leipzig-media.de
Medienberaterin Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861 und 0175 9361172
r.waldheim@leipzig-media.de

ZUSTELLUNG: Tel. 0341 21815425

DRUCK: MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)
AUFLAGE: SWB Oschatz 20.600 Exemplare
Markt am Sonntag 89.150 Exemplare

ERSCHEINUNGSWEISE:
Das Sonntagswochenblatt erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.
Nachdruck der von uns gestellten und gesetzlich Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugswise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet.
Für die Herstellung des Sonntagswochenblattes wird Recycling-Papier verwendet.
Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.



Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse an gewinn@tz-mediengruppe.de Am Monatsende wird der Gewinner von uns ausgelost und erhält per Post einen Gutschein. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Buchstaben der Felder 1-13 ergeben das Lösungswort.

TITELFOTO

Start in die Karpfensaison wird am 14. September gefeiert

TEICHWIRTSCHAFT WERMSDORF richtet Auftakt für Branche aus

WERMSDORF/GÖTTWITZ.

Der Startschuss für die sächsische Karpfensaison fällt in diesem Jahr in der Region Oschatz: Die Teichwirtschaft Wermisdorf richtet die Eröffnungsfeier für den Auftakt aus. Am 14. September gibt es dazu an der Hälteranlage des Unternehmens in Göttwitz Spezialitäten rund um den Karpfen. Die Saisonöffnung soll Appetit machen auf Fisch aus heimischen Gewässern.

Der Landesfischereiverband sucht für den Auftakt stets Orte aus, die eine Rolle spielen in der sächsischen Fischwirtschaft. In den vergangenen Jahren fand die Saisonöffnung oft mit dem Beginn der Lausitzer Fischwochen statt, dieses Jahr rückt nun die Teichwirtschaft in den Fokus.

passt die Saisonöffnung perfekt“, findet Wermisdorfs Bürgermeister Matthias Müller. Und Georg Stähler von der Teichwirtschaft Wermisdorf kündigt an, man werde zum Auftakt am 14. September ab 10 Uhr Fisch in sämtlichen Varianten anbieten. „Die Gäste können dann gleich vor Ort probieren und sich auch mit frischem Fisch für zu Hause versorgen.“ Vor allem der Beststeller, geräucherter Karpfen, soll an diesem Tag reichlich über die Theke gehen. Neben Verkostungen werde es auch Informationsstände zur Fischerei in Sachsen sowie zur nachhaltigen Fischzucht geben, wirbt der Landesfischereiverband.

HAUPTERTEILE MIT HORSTSEEFISCHEN

Für die Branche beginnt im Herbst traditionell die Haupterntezeit, und die ist vielerorts verbunden mit Veranstaltungen. So wird an der Hälteranlage in Göttwitz am 28. und 29. September das Hoffest gefeiert, bevor vom 11. bis 13. Oktober das Horstseefischen in Wermisdorf stattfindet. Neben Live-Fischz-



Der Fischimbiss der Wermisdorfer Teichwirtschaft ist bei den Torgauern und Gästen beliebt. Gefragt sind die Wermisdorfer Fischsuppe, die Cornelia Friebe präsentiert, sowie Fischbrötchen aller Art, die Sofia Krychkovska gern serviert. Foto: Thomas Manthey

gen und zahlreichen Gastronomieangeboten gibt es dazu auch einen Jahrmarkt mit Musik im Festzelt und Fahrgeschäften.

Und wie wirkt sich das mitunter wechselhafte Sommerwetter auf den Bestand in den Wermisdorfer Teichen aus? „Die Wassermenge ist gut“, sagt Georg Stähler mit Blick auf die Regenfälle im Frühjahr und

während der vergangenen Wochen. Durch überstaute Flächen sei es hier und da zu sehr viel Nährstoffeintrag gekommen – da müsse man abwarten, wie sich das auf den Ertrag auswirkt. Grundsätzlich ist der Teichwirtschafts-Chef optimistisch: „Wir erwarten eine gute Ernte, aber abgerechnet wird zum Schluss.“

KARPFEN AUF DEN SPEISEKARTEN IN WERMSDORF UND UMGEBUNG

Einen Eindruck von dem, was in den vergangenen Monaten in den Wermisdorfer Teichen herangewachsen ist, können Gäste spätestens beim Horstseefischen bekommen. Zu der Veranstaltung im Oktober gehören traditionell Fischzüge, die direkt am Ufer des Gewässers kommentiert werden. Dabei holen Fischer mit Schleppnetzen und Hebekeschern Karpfen und Co. aus dem Wasser und sortieren den Fang vor Ort.

In den Restaurants der Umgebung wird dann auch die Speisekarte angepasst: Karpfen blau oder gebacken wechseln ins Angebot. Empfohlen wird zudem die Wermisdorfer Fischsuppe. Das Originalrezept nach der Rezeptur von Udo Seidlitz sieht eine leichte Schärfe vor, heute gibt es die Suppe oftmals mit praktisch grätenfreien Karpfenfilets – gerade für Menschen, die erstmals Karpfen probieren, eine gute Variante, weil man ohne jede Vorsicht genießen kann und sich nicht um Gräten sorgen muss. **JB**

Dahleau bei Außig wurde renaturiert

URSPRÜNGLICHER FLUSSVERLAUF WIEDERHERGESTELLT / Ausgleichsmaßnahme für künftigen Polder

AUBIG. Die Übergabe des renaturierten Abschnitts der Dahleau bei Außig fand am Mittwoch der Vorwoche statt. Die Landestalsperrenverwaltung (LTV) hat die Aue auf einer Länge von rund 1120 Metern beziehungsweise auf einer Fläche von 15,4 Hektar renaturiert. Dabei wurde besonderer Wert auf den Erhalt von Gehölzbiotopen und Kleingewässern gelegt. Der ursprüngliche Verlauf der Dahle wurde weitestgehend wiederhergestellt. Das Projekt ist zudem eine Ausgleichsmaßnahme für die Bauarbeiten am künftigen Polder Außig. Die Kosten des Vor-

habens betragen etwa 835 000 Euro. Anlässlich des Projektabschlusses in Außig sagte Sachsens Umweltminister Wolfram Günther: „Die Dahle war hier bisher stark begründet und ökologisch verarmt. Wir geben dem Fluss und der Aue wieder Leben und Raum zurück. Hier entsteht wieder biologische Vielfalt. Angesichts von Klimawandel und Artensterben brauchen wir naturnahe Auen. Sie sind Hotspots der Artenvielfalt, aber auch natürliche Rückhaltäume für Hochwasser. Und naturnahe Flüsse und Auen sind wertvolle Erholungsorte

für die Bürgerinnen und Bürger. Wir haben in den zurückliegenden Jahren landauf, landab Flüsse und Bäche renaturiert und ökologisch aufgewertet. Aber das reicht noch nicht. Der Handlungsbedarf bleibt groß. Wir müssen die Renaturierung von Gewässern weiter beherzt verfolgen. Dafür wollen wir in der kommenden Legislatur das Programm ‚100 lebendige Bäche für Sachsen‘ starten.“

Der ursprüngliche Verlauf des Flusses wurde durch Geländeabtrag und ein neues Abflussprofil annähernd wiederhergestellt. Dabei hat die LTV naturnahe Strukturen wie Wurzel-

stubben, querliegende Bäume, Uferbuchten, Kiesbänke oder Pfahlbuhnen angelegt. Diese unterstützen eine eigendynamische, natürliche Entwicklung im neuen Gewässerlauf.

Das bisherige Gewässerbett wurde teilweise verfüllt und dient künftig als Sickermulde für Regenwasser. Darüber hinaus übernimmt das bisherige Bett die Funktion einer begrünten Flutmulde, welche den Fluss bei Hochwasser entlasten soll. Zu den Maßnahmen gehört zudem die Anlage und Entwicklung von gewässerbegleitenden Uferstaudenfluren sowie die Pflanzung von Auengebü-

schen und Laubbäumen. Außerdem werden Intensivgrünland- und Ackerflächen durch eine ressourcenschonende Bewirtschaftung in artenreiche und wechselfeuchte Auenwiesen umgewandelt.

Die Einrichtung des Polders Außig ist zentrales Element eines sächsischen Hochwasserschutzkonzepts und ein Teilprojekt der geplanten Polderkette entlang der sächsischen Elbe. Die Polder werden künftige Hochwasserwellen der Elbe verringern und Siedlungen sowie Infrastrukturen der Anlieger und der Unterlieger schützen.

SONNTAGSRÄTSEL

Versicherung für Arztkosten	Wege-lagerer	Kuban. Staatschef, † 2016	regelm. Teil in einer Zeitung	Fulda-Zufluss in Hessen	in der Nähe	Leim	bibl. Ort in Galiläa (ökum.)	Wintersportgeräte	Windschatten-seite	leichtathletisches Gerät	Talisman	biblischer König (A.T.)	kastanienbraun	Frauenname	scharf gewürzt	Vorname der span. Königin	Schütze in der nord. Sage	musikl. im Anfängertempo	Jubiläum im Stadion (2 W.)
illegale Kopie	weiße Haremsklavin	uner-sättlich	aus-reichend	kleine Straßen	Aas-vogel	mit Metallbolzen verbinden	Turnergerät	brit. Schauspieler, † (Roger)	8	griech. Sagen-gestalt	Whiskey-typ (Malz)	süd-deutsche Mädchen	Rufname der Perón	6	Papstname	3			
rotvioletter Farbtön	Position im klassischen Ballett	Minister im islamischen Land	Hauptstadt Brasiliens	Ergänzung	zusammengehörende Teile	niemand	Hunderrasse	feine Hautöffnung	US-amer. Erfinder, Physiker (Nikola)	10	religiöse Glas-bensgruppen	alt-nord. Sagen-samm-lung	Palast in Paris	Abk.: das ist					
Unbeweglichkeit	babylonische Urgott-heit	Rachenentzündung	ganz junger Wein	alter Klavierjazz (Kw.)	Autor von „Lili Marleen“	Palmenfrucht	unbekannt	11	zäh-flüssiger Stoff										
funktio-nierend	österr. Schriftsteller (Ernst)	Orgelregister	Besitz	lassig	byzantinische Prinzessin	Tierkadaver	großes Gewässer	2	Laut der Schafe	Geheimgericht	Teil eines Theaterstücks	Fremdwortteil mit zusammen	musikalischer Halbton	Abk.: Orts-teil					
US-Filmstar (Nicolas)	Dorf-wiese	sich merken	Riese im Alten Testament	5	Antriebs-schluß-regelung (Abk.)	Sperre	13	ein Umlaut	Kfz-K. Trier	leichte Beule	Abk.: Lokal-redak-tion	chinese-sche Zither							

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

RÄTSELN UND GEWINNEN!

Lösungswort des letzten Rätsels: **BIENZUECHTER**

GESPRÄCH AM SONNTAG

ANZEIGE

„Ich will den Finger in die Wunde legen“

Interview mit **KRISTIAN KIRPAL**, Kandidat für den Sächsischen Landtag am 1. September

WERMSDORF. Wenn am 1. September der neue Landtag Sachsens gewählt wird, steht auch der Name von Kristian Kirpal auf dem Wahlschein. Der 51-jährige Wermsdorfer will die Region Torgau-Oschatz als Landtagskandidat vertreten. Welche Themen er sich auf die Agenda gesetzt hat, wofür er brennt und warum er trotz des rauen Klimas in der Politik mitmischen will, erzählt er im Interview.

FRAGE: Was hat Sie dazu bewegt, in die Politik zu gehen? Trotz des rauen Klimas in der Politik – oder gerade deshalb?

KRISTIAN KIRPAL: Man muss sich doch bloß mal unsere Gesellschaft anschauen: Wir kritisieren Politik, wir äußern Meinungen. Aber keiner ist mehr bereit, sich tatsächlich dafür zu engagieren, wirklich in die Verantwortung zu gehen, dort mitzumachen und ja, die Interessen zu vertreten. Ich will genau das tun: Die Interessen der Menschen vertreten und mich für sie einsetzen, statt nur zu meckern.

Fürchten Sie sich vor den Widerständen, mit denen Politiker aktuell zu kämpfen haben?

Das ist eine zweideutige Frage. Wenn Sie mit Widerständen meinen, dass Politiker bedroht werden – ja, davor habe ich Respekt und vielleicht sogar Angst. Ich hatte glücklicherweise noch keine solche Situation, aber ich stelle mir schon die Frage, welche Auswirkungen das auf meine Familie hätte und wie ich sie davor schützen kann. Auch wenn man politisch eine andere Auffassung hat, lehne ich Bedrohungen, egal gegen wen, kategorisch ab. Aufgabe der Politik ist es ja auch, Kompromisse zu finden, und das geht nur, wenn man miteinander diskutiert, wenn man Respekt voreinander hat.

Die Frage kann man auch von der Sachebene her betrachten. Wir stehen vor einem Wandel. Ob es der Klimawandel ist, ob es die Verkehrswende ist usw. Wir müssen uns aber auch vor Augen führen, was in den letzten 30 Jahren geschaffen wurde. Es ist nicht alles verkehrt gemacht worden. Aber: Wandel bedeutet Veränderung. Und Veränderungen sind mit Zukunftsängsten und Widerständen verbunden. Was bedeutet das für unsere Gesellschaft, was bedeutet das für jeden Einzelnen? Das kann man nicht übers Knie brechen. Es müssen viele Sachen berücksichtigt werden. Lösungen müssen miteinander erarbeitet und dann erklärt werden. Vor diesen vielfältigen Aufgaben habe ich Respekt, betrachte Widerstand aber als Herausforderung, denn Veränderungen bedeuten auch Chancen.

Wo sehen Sie den dringlichsten Handlungsbedarf? Für welche Themen brennen Sie? Was ist Ihnen wichtig?



Kristian Kirpal, Unternehmer aus Wermsdorf und Präsident der IHK zu Leipzig, möchte sich im Sächsischen Landtag für die Region und ihre Menschen einsetzen.
Foto: privat

Ich komme aus der Region und bin für die Region unterwegs. Ich komme aus der Wirtschaft und bin für die Wirtschaft unterwegs. Für mich ist es also eine wichtige Aufgabe, die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region voranzutreiben. Denn auf der Grundlage der wirtschaftlichen Entwicklung werden die Steuereinnahmen generiert. Und ohne Steuern und damit ohne Einnahmen wird weder eine Kommune noch ein Landkreis vernünftig agieren oder wichtige Aufgaben erfüllen können. Wie sich die wirtschaftliche Struktur entwickelt, wird in den nächsten Jahren eine Herausforderung werden und bestimmt unsere Lebensqualität.

Wie kann diese Herausforderung gemeistert werden?

Auch unsere Unternehmen sind vom Wandel nicht ausgenommen. Hier spielen viele Themen eine Rolle. Ob das Digitalisierung ist, ob das Bildung ist, ob das der Fachkräftebedarf oder Arbeitskräftebedarf ist, ob das Infrastruktur ist. Es sind viele große und kleine Herausforderungen.

Hier spielen so viele Themen rein, und dafür gibt es keine pauschalen Lösungen. Aber für unsere Region und für Sachsen ist es eben auch eine Chance. Da dies genauso für die westdeutschen Unternehmen zutrifft, müssen wir die Chance nutzen und diese Veränderungen aktiv angehen. Dafür muss die Politik

die passenden Rahmenbedingungen schaffen. Da gibt es viel zu tun.

Was steht konkret auf Ihrer Liste von Dingen, die Sie in Angriff nehmen wollen?

Ich würde mich freuen, wenn wir hier in Nordsachsen das Industriegebiet Wiedemar erschließen könnten. Und was wir bei unseren Bestandsfirmen brauchen, ist Größenwachstum. Dafür brauchen wir Rahmenbedingungen im Bereich der Finanzierung. Auch der Tourismus ist ein Wachstumsimpuls für unsere Region, den wir nicht unterschätzen dürfen, allem voran mit Schloss Hubertusburg als Leuchtturm. Unsere Wald-, Heide- und Seenlandschaft bietet viel Potenzial. Das stärkt wiederum die Hotel-, Gastronomie- und Freizeitwirtschaft. Konkret möchte ich erreichen, dass Schloss Hubertusburg einer Nutzung zugeführt wird, die Weichen für einen Innenausbau gestellt sind und das Schloss langfristig für den Tourismus ein Anziehungspunkt ist.

Sie sind selbst Unternehmer, stecken also mittendrin. Welche Probleme sehen Sie?

In der Politik wird immer wieder von Transformation gesprochen. Aber: Hier ein Förderprogramm für Strom, dort ein Förderprogramm für Wärmepumpen. Förderprogramme da. Das ist keine Transformation – das ist

politische Bevormundung und Flickschusterei. Was wir viel mehr brauchen, ist ein passender Handlungsrahmen für die Industrie und das Handwerk, für den Mittelstand, für die gesamte Breite der Wirtschaft.

Gibt es außer der Wirtschaft ein Thema, das Sie sich auf die Agenda gesetzt haben?

Die Gesundheitsvorsorge muss und wird eine große Rolle spielen. Auf Bundesebene wurde vor wenigen Monaten eine Krankenhausreform beschlossen – doch wie sieht die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum aus? Als Freistaat müssen wir sehr genau hinschauen, was da entschieden worden ist und wie wir es umsetzen, wenn sie 2025 in Kraft tritt. Die Aufgaben der Daseinsfürsorge müssen nicht nur in den Ballungsgebieten, sondern auch im ländlichen Raum sichergestellt sein. Das erwarten die Menschen von der Politik.

Können Sie uns drei Punkte nennen, die Sie ganz konkret in Angriff nehmen wollen?

Ganz klar steht hier im Vordergrund, dass unserer Krankenhäuser in Torgau und Oschatz erhalten bleiben. Zum anderen die Schaffung notwendiger Voraussetzungen, damit sich Ärztinnen und Ärzte in unserer Region niederlassen wollen und können. Hier gibt es schon gute Beispiele, zum Beispiel in Belgern und Beilrode, wie Ärztinnen und Ärzte

unterstützt werden. Es muss uns gelingen, dass diese Beispiele nicht nur Einzelbeispiele bleiben. Dafür brauchen wir eine bessere Vernetzung der Ärztinnen und Ärzte, der Krankenhäuser, der Kommunen und des Landkreises.

Eines Ihrer Herzensangelegenheiten ist das Ehrenamt. Das betonen Sie immer wieder und kommt auch nicht von ungefähr. Sie besetzen selbst mehrere ehrenamtliche Posten. Was bedeutet das Ehrenamt für Sie?

Ich war zehn Jahre im Elternrat und Schullehrersprecher in der Grund- und Oberschule in Wermsdorf, bin Gründungsmitglied des Fördervereins Wermsdorfer Schulen und des Unternehmerstammtischs Wermsdorf. Ich bin im Unternehmerverband Sachsen und seit 2016 Präsident der IHK zu Leipzig. In meiner Heimatregion betreute ich auch eine Fußball-Frauenmannschaft. Und wenn es mir meine Zeit erlaubt, spiele ich auch noch selbst Fußball. Das Ehrenamt spielt seit meiner Kindheit eine große Rolle, gehört seit jeher zu mir und meinem Leben dazu. Selbst in der Schule war ich Klassensprecher, war später Sprecher meines Internats und rund um die Wendezeit haben wir den örtlichen Jugendklub aufgebaut. Ich habe erleben dürfen, was möglich ist, wenn Menschen sich engagieren. Ehrenamt bedeutet für mich: Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Und genau das tu ich schon immer mit Leidenschaft.

Das klingt sehr positiv, beinahe idyllisch. Sehen Sie in Sachen Ehrenamt auch Probleme?

Für das Ehrenamt gibt es die unterschiedlichsten Beweggründe. Aber was bei allen Ehrenamtlichen gleich ist – ob es zum Beispiel die Feuerwehren sind, die Sportvereine oder die Heimatvereine: Alle leisten einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ohne dieses Engagement funktioniert unsere Gesellschaft nicht. Damit die Menschen aber auch künftig ihre Zeit opfern und sich für die Gesellschaft einsetzen, müssen wir sie wertschätzen und ihnen viel öfter einmal Danke sagen. All den Einsatz, all die Leidenschaft kann man gar nicht mit finanziellen Mitteln aufwiegen. Aber wir sollten uns immer wieder die Zeit nehmen, uns zusammenzusetzen und zuzuhören, was die aktuellen Themen sind und was die Menschen bewegt.

Können Sie die Menschen motivieren? Können Sie Mehrheiten für Ihre Ideen gewinnen?

Auf Neudeutsch würde man sagen, ich bin teamfähig. Solche Aufgaben löst man ja nicht alleine. Wenn man etwas erreichen will, dann geht das nur gemeinsam. Man muss Menschen be-

geistern, motivieren und auf dem Weg mitnehmen. Diese Mischung aus Motivieren, Führen, Begeistern – das ist eine Herausforderung, aber eine, die ich mir zutraue. Also: Ja, das kann ich!

Das heißt, Sie können sich für Themen, die Ihnen wichtig sind, auch einsetzen?

Wenn ich ein Thema habe, das mir wichtig ist, dann kann ich mich da festbeißen. Das weckt in mir einen inneren Reiz, wo ich sage: Jetzt, da packst du zu! Und das Thema lasse ich dann erst von der Angel, wenn es auch erfolgreich beendet ist.

Gibt es ein Erlebnis, das Sie in dieser Hinsicht ganz persönlich geprägt hat?

Eine tiefgreifende Erfahrung, die ich machen musste, oder auch durfte, war die Frage der Unternehmensnachfolge in unserem Familienbetrieb. Wir hatten nicht nur gute Jahre. Bei jeder Firma gibt es auch schlechte Jahre. In einem dieser schlechten Jahre stand ich vor der Frage: Steigst du in die Firma ein oder nicht? Ich musste eine Entscheidung treffen. Trotz anderer Optionen bin ich in die Firma eingestiegen – mit allen daraus folgenden Konsequenzen. Bei allen Schwierigkeiten, die es auf diesem Weg gab, habe ich meine Entscheidung nie bereut. Aber es gehört eben auch Mut dazu, Entschlossenheit und die Gewissheit, dass man da nicht allein durchmuss. Meinem Vater bin ich zu großem Dank verpflichtet. Er ist den Weg mit mir

so mitgegangen. Das hätte auch anders laufen können. Diese Erfahrung hat uns stärker gemacht – unternehmerisch, aber auch menschlich.

Klingt, als hätte die Familie einen hohen Stellenwert in Ihrem Leben?

Den höchsten! Ich habe eine Frau an meiner Seite, die mir den Rücken stärkt und mich unterstützt. Meine beiden Töchter sind mir Inspiration und Antrieb.

Ihre politischen Werte kennen wir. Welche Werte sind Ihnen ganz persönlich wichtig?

Werte wie Vertrauen, Verantwortungsbewusstsein, Leistungsbereitschaft und Zielstrebigkeit sind mir im täglichen Leben wichtig. Auch Ehrlichkeit steht ganz weit oben. Man kann unterschiedlicher Meinung sein, auch mal Streitgespräche führen. Aber Unehrlichkeit und Lügen sind etwas, was ich nicht akzeptiere.

Mit all dem Wissen um die Herausforderungen, die da auf Sie warten – mit all den Problemen, die es zu lösen gibt: Warum wollen Sie trotzdem in den Landtag?

Wir brauchen endlich wieder eine Politik von unten nach oben. Mein Anspruch ist es, selbst Verantwortung zu übernehmen und eben nicht nur zu meckern. Ich will den Finger in die Wunde legen. Vor allem aber will ich etwas für unser Land und ganz besonders für unsere Region bewegen.

Zur Person

Kristian Kirpal wurde 1973 in Leipzig geboren. Seit 35 Jahren lebt, wohnt und arbeitet er in Wermsdorf. Bereits während seines Studiums zum Diplom-Ingenieur (FH) für Energie- und Versorgungstechnik begann er, im Familienunternehmen zu arbeiten und beruflich in die Fußstapfen seines

Vaters zu treten. Die KET Kirpal Energietechnik GmbH Anlagenbau & Co.KG konzipiert, plant und baut energietechnische Versorgungsanlagen für Heizung, Kälte, Kühlung und Druckluft. Seit 2016 hat er das Amt des Präsidenten der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig inne.

Am 1. September geht es um Sachsen.
Egal ob sie vor oder hinter der CDU liegt: Die AfD hat keinen Koalitionspartner. Sie wird nicht regieren.
Die CDU braucht einen Koalitionspartner:
Eine starke SPD im Landtag.
Eine starke SPD für eine stabile Regierung ohne die AfD. **Deshalb bitte ich Sie um Ihre Stimme.**

Herzliche Grüße
Thilo Pedra Köppel

Stabile Regierung nur mit der SPD

SPD Sächsische Politik für Dich.

Unser neues **PROGRAMMHEFT** ist da!

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen und vielen Auslagestellen in der Region.

www.vhs-nordsachsen.de

Die Sommerpause ist beendet. Am 10. September startet bei INESS Fitness das reguläre Kursprogramm.
Foto: PF

Schluss mit Dolce Vita – Ran an die Fitness!

ANZEIGE

INESS FITNESS lädt am 3. September zum sportlichen Eröffnungsabend ein

OSCHATZ. Am 3. September ist die Sommerpause von INESS Fitness vorbei. Von nun an bebt das Parkett in dem hellen Turnraum wieder jeden Dienstag und Donnerstag von 19 bis 20 Uhr unter den Schritten zahlreicher Sportlerinnen. Ein sportlicher Eröffnungsabend am 3. September ab 18 Uhr bietet die Gelegenheit, kostenfrei und unverbindlich die Location und die unterschiedlichen Dozentinnen kennenzulernen. „Im Anschluss haben wir geplant,

noch gemütlich beisammen den Abend ausklingen zu lassen und uns über unsere Erlebnisse im Sommer auszutauschen. Neulinge können uns so auch gleich alle kennenlernen“, freut sich Ines Schurig auf die bevorstehende Wiedereröffnung.

Ab dem 10. September startet dann das reguläre Kursprogramm im INESS. Damit keine Langeweile aufkommt, wechseln sowohl Schwerpunkte der Kurse als auch die Trainerinnen

regelmäßig. Von Bodystyling bis zum schweißtreibenden Work-out ist alles dabei. Jede Dozentin bringt dabei ihre eigenen Vorlieben mit ein. Die Anmeldung erfolgt ganz flexibel über den Anmeldeformular. So entscheiden die Fitnessfans selbst, wie oft das Training stattfinden soll. Eine verbindliche wöchentliche Teilnahme ist nicht nötig. Eine einmalige Trainingseinheit kostet 9 Euro, für Sparfüchse wird eine 10er-Karte für 80 Euro angeboten.

Hier geht es zum Kursplan

iness
FITNESS

Wir sind wieder da: **ab 3.9.2024**

Promenade 33a
04758 Oschatz
T. 03435 97 96 880

Dienstag und Donnerstag
von 19.00 - 20.00 Uhr

fitness.iness.de

Jetzt anmelden

„Viele Paarkonflikte sitzen tief“

Betroffene finden in zahlreichen Beratungsstellen **PROFESSIONELLE HILFE**

LANDKREIS. Große Nachfrage, wenig Kapazitäten: Die Lage in den Familien- und Eheberatungsstellen im Großraum Leipzig ist angespannt. Wie schlägt sich der Trend konkret in der Praxis nieder? Und welche Gründe gibt es aus Sicht der Anbieter für den stark steigenden Zuspruch? Die LVZ hat bei drei Beratungen nachgefragt.

Ein wirklich neues Phänomen sei der große Beratungsbedarf nicht, sagt Eva-Maria Ritz, Leiterin der **Beratungsstelle des Bistums Dresden-Meißen** in der Leipziger Löhrrstraße. „Wir erleben das bereits seit knapp zehn Jahren.“ Während die Warteliste für einen Termin zu Spitzenzeiten bis zu hundert Namen umfasst habe, pendelt sich die Nachfrage seit etwa fünf Jahren bei bis zu fünfzig Personen ein. „Das ist nach meiner Kenntnis bei allen Beratungsstellen in Leipzig so.“ Die Gründe für die steigende Nachfrage seien vielfältig: Neben dem seit Jahren hohen Zuzug in die Stadt spielen auch die steigende Zahl an Geflüchteten sowie der höhere Zuspruch von Menschen aus den stadtnahen Umlandgemeinden eine Rolle. „Viele arbeiten in Leipzig und verbinden das dann damit, einen Termin bei uns wahrzunehmen“, so Ritz.

Ein weiterer Punkt: Generell sei das Bewusstsein für Angebote wie jenes in der Löhrrstraße gestiegen, die Kontaktmöglichkeiten gleichzeitig stetig niedriger geworden. „Man muss nicht mehr anrufen oder gar persönlich vorsprechen, ein Erstkontakt wird immer öfter per Mail gesucht.“ Parallel werden zunehmend Hilfesuchende von anderen Einrichtungen an die Beratungsstelle verwiesen. „Wir erhalten Klienten über Hebammen oder das Kinderwunschzentrum, aber auch Menschen, die wegen gerichtlicher Auflagen zu uns geschickt werden“, zählt Ritz auf.

Ähnliche Erfahrungen hat auch Sylvia K. Will gemacht. Sie leitet den Fachbereich **Familienberatung beim Wegweiser e.V.**, der Beratungsstellen in Markkleeberg und Böhlen sowie



Melanie Große ist Netzwerkkoordinatorin im Bereich Frühe Hilfen im Landkreis Nordsachsen – und verantwortet die **Aufsuchende Beratung**. Foto: Bastian Fischer

Engelsdorf unterhält und rund 300 Familien pro Jahr allein im Landkreis Leipzig berät. „In den letzten Jahren hat der Bedarf extrem zugenommen“, schildert sie ihre Eindrücke. Waren früher vor allem Erziehungsfragen ein Schwerpunkt und Themen wie Kinderschlaf oder auffälliges Verhalten, bestimmten inzwischen Trennungssituationen das Bild. „Rund drei Viertel unserer Klienten leben in Nachtrennungsfamilien, auch wenn das nicht zwingend der Grund ist, uns aufzusuchen.“

Mitverantwortlich für den steigenden Bedarf seien neben den Nachwirkungen der Coronapandemie – wie Schulschwierigkeiten oder verschärfte Familienkonflikte – vor allem veränderte Familienstrukturen. „Viele Eltern wollen sich heute gleichberechtigt engagieren und müssen nach einer Trennung erst einmal lernen, in der neuen Struktur zu leben. Hinzu kommt, dass viele Konflikte sehr tiefgehend sind“, erklärt Will. Das wiederum führt zu einer deutlich gestiegenen Beratungsdauer und bindet Personalkapazitäten: „Gerade bei verhärteten Konflikten beraten wir grundsätzlich im Co-Tandem.“

Die Folge: Während für eine Erziehungsberatung in der Regel zwischen einer und 15 Sitzun-

gen anfallen, sind für die komplexeren Fälle häufig mehr Termine nötig. Neben Erstgesprächen und etwa zehn Sitzungen im Co-Tandem fallen oft noch weitere Einzelgespräche an, so dass schnell bis zu 30 Termine zusammenkommen könnten, erklärt Sylvia Will. Bei aktuell fünf Beratenden für den Landkreis Leipzig sind damit auch die Wartezeiten entsprechend lang: „Je nach Flexibilität der Klienten reden wir hier von vier Wochen oder einem halben Jahr.“

Anders gelagert, aber nicht weniger arbeitsintensiv, geht es beim **Aufsuchenden Beratungsdienst des Jugendamts im Landkreis Nordsachsen** zu. Insgesamt drei Mitarbeitende kümmern sich hier vor allem um die Belange von Eltern mit Kindern bis drei Jahren. Bei etwa 1200 Geburten pro Jahr kommen so monatlich rund 30 Termine zusammen – und zwar pro Beratendem. Kontaktiert werden automatisch alle Eltern von Neugeborenen im Kreisgebiet, erklärt Melanie Große, zuständige Netzwerkkoordinatorin im Bereich Frühe Hilfen.

Wer einem Termin zustimmt – immerhin rund 70 Prozent der Angesprochenen – der wird entweder direkt zuhause oder auf Wunsch an einem neutralen Ort besucht. „Wir beraten Eltern in erster Linie zu Fragen rund um Elternschaft. Vor allem Finanzen sind dabei ein Schwerpunkt“, so Große. Gerade die finanzielle Situation von Eltern habe sich in den vergangenen Jahren stark verändert. „Steigende Wohnkosten, Inflation aber auch geringere Einkünfte in der Elternzeit greifen oft ineinander. Umgekehrt wissen viele Familien nicht, welche Unterstützungen ihnen zustehen.“ Entsprechend sind die Mitarbeitenden vor allem in einer „Lotsenfunktion“ unterwegs, wie es Große beschreibt. Ziel sei es, Eltern, wo nötig, in weiterführende Angebote zu vermitteln. „Das greift etwa bei Kindern mit Besonderheiten oder erhöhtem Regulationsbedarf, aber auch bei Familien mit mehreren kleinen Kindern.“

Trotz der relativ schmalen Zielgruppe – auch beim Aufsuchenden Beratungsdienst spürt man einen erhöhten Hilfsbedarf bei den Klienten. „Die Zahl von Eltern mit psychischen Erkrankungen hat durchaus zugenommen, ebenso die von Eltern, die sich generell belastet fühlen. Trennung und Scheidung bleibt ebenfalls ein großes Thema“, fasst Melanie Große die Situation zusammen. Die Unsicherheit einer krisenbehafteten Welt mit Krieg und Klimawandel sei sicher ein Grund dafür. „Aber auch die größere Sensibilität für und ein offenerer Umgang mit psychischen Belastungen spielen eine Rolle.“ Umso wichtiger sei es, vorbeugend tätig zu werden. „Wir bieten etwa Kurse und Beratung zum Umgang mit Schreibabys und Schüttelprävention an“, so Große. Und in insgesamt sechs Kinderarztpraxen im Landkreis – zwei in Torgau, je eine in Eilenburg, Delitzsch, Oschatz und Schkeuditz – werden regelmäßige Familiensprechstunden angeboten. **BF**

Orthese hilft gegen Knieschmerzen

KNIEORTHESEN-TESTTAGE vom 2. bis 6. September im Sanitätshaus Wolf in Oschatz

OSCHATZ. Wenn Kniebeschwerden dauerhaft – sowohl bei Belastung als auch im Ruhezustand – auftreten, kann Arthrose die Ursache sein. Dabei handelt es sich um einen fortschreitenden Verschleiß des Gelenkknorpels. Knieorthesen können helfen, die Gelenke zu entlasten und zu stabilisieren, um die Beschwerden zu lindern. Am besten probiert man bei einem Orthesen-Test selbst aus, wie eine Knieorthese wirkt.

WAS BEWIRKT DIE KNIEORTHESE?

Gelenke haben eine schützende Knorpelschicht. Bei Arthrose wird diese Schicht immer dünner. Dadurch reibt Knochen auf Knochen. Die Folge sind starke Schmerzen. Hier kann die Un-

loader One® X Knieorthese helfen. Durch das einzigartige 3-Punkt-Wirkprinzip öffnet sie den Gelenkspalt, sodass die Knochen nicht mehr aneinander reiben. Die Beschwerden können dauerhaft gelindert werden.

SO LÄUFT EIN ORTHESEN-TEST AB

Nach Auswahl der passenden Knieorthese wird diese individuell angepasst und die Orthopädietechnikerin beziehungsweise der Orthopädietechniker erklärt die Handhabung. Dann erfolgt ein Testlauf, das heißt, mit und ohne Orthese gehen, Treppen steigen, hinsetzen, aufstehen etc. Es wird geprüft, ob eine Schmerzlinderung spürbar und eine dauerhafte Anwendung sinnvoll ist. Mit dem Ergebnis

können Sie dann Ihre Orthopädin beziehungsweise Ihren Orthopäden aktiv darauf ansprechen, ob eine Orthese für Ihre Diagnose das richtige Hilfsmittel ist und ob Sie eine Verordnung dafür erhalten.

TROTZ ARTHROSE AKTIV UND MOBIL

Hilfsmittel wie die Unloader One® X Knieorthese helfen, trotz Arthrose aktiv zu sein. Die Entlastungssorthese ist leicht, komfortabel und stört im Alltag nicht. Durch regelmäßige Bewegung wird der Knorpel versorgt und die Muskeln werden gestärkt. Das Fortschreiten der Kniearthrose kann hinausgezögert werden. Operative Eingriffe und ein künstliches Kniegelenk lassen sich vermeiden.

KNIEORTHESE GRATIS TESTEN

Im Rahmen seiner Testtage stellt das Sanitätshaus Wolf die Unloader One® X Knieorthese vor und bietet Arthrose-Betroffenen ausreichend Gelegenheit, diese auszuprobieren. Bei einem Orthesen-Test können Interessierte sich davon überzeugen, wie die Orthese funktioniert und wirkt. Die Arthrose-Expertinnen und -Experten stehen für eine ausführliche Beratung bereit und liefern Tipps zur Kniegesundheit und zu Arthrose-Hilfsmitteln. Anmeldungen werden telefonisch unter 03435 986834 entgegengenommen.

Sanitätshaus Wolf, Altoschatzer Straße 10, 04758 Oschatz, www.wolf-orthopaedie.de

So ein Theater in Oschatz!

Im November finden im Thomas-Müntzer-Haus **WIEDER THEATERTAGE** statt

OSCHATZ. Einmal im Jahr wird Oschatz zur Theaterstadt. Das ist erfahrungsgemäß am Ende der zweiten Jahreshälfte, wenn das Wetter für Aktivitäten draußen ungünstiger ist. In diesem Jahr finden die Oschatzer Theatertage vom 20. bis zum 23. November statt. Jetzt ist nicht nur der Zeitplan gesetzt, sondern auch das Programm klar, welches im November gespielt wird. Geplant ist, dass es in dem vorgegebenen Zeitraum an jedem Tag eine Vorstellung geben wird. Dabei dürfte in Oschatz für jedes Publikum und jeden Theatergeschmack etwas dabei sein.

Den Auftakt macht am 20. November ab 15 Uhr eine Kinder- beziehungsweise Familienvorstellung. Die Landesbühnen Sachsen bringen das Stück „Peterson kriegt Weihnachtbesuch“ auf die Bühne des Müntzerhauses.

Weiter geht es dann am 21. November, diesmal ab 19 Uhr, mit einer Komödie von Christoph Maasch. Das Stück heißt „Glatteis“ und ist eine Kombination aus Komödie, Slapstick



Peter Kube (vorn) und Jürgen Haase in „Zwei Genies am Rande des Wahnsinns“. Im November wird das Stück im Oschatzer Thomas-Müntzer-Haus zu sehen sein. Foto: Robert Jentzsch

und witzigen Dialogen in einer erfrischenden Geschichte mit unerwarteten Wendungen. Das Gastspiel ist eine Aufführung von Hoppes Hoftheater Dresden. Es spielen Dirk Neumann und Ellen Schaller.

Am 22. November wird es im Müntzerhaus-Theater klassisch. Dann stehen „Die Leiden des

jungen Werther“ auf dem Programm. Das Stück von Johann Wolfgang von Goethe wird von David Leubner und Bernd Guhr jedoch in einen zeitgenössischen Kontext gestellt. Goethe schrieb es 1774. Trotzdem ist das Thema immer noch aktuell, fokussiert es doch die immerwährende Suche der jungen Genera-

tion nach sich selbst und echter Liebe. Die Vorstellung beginnt 19 Uhr.

Die Oschatzer Theatertage enden am 23. November mit einer Komödie. Die Theaterbesucher werden das Stück „Zwei Genies am Rande des Wahnsinns“ mit Peter Kube und Jürgen Haase sehen. Das Stück stammt aus der Feder der Woesner Brothers und beginnt 19 Uhr. Bei dem Stück für zwei Personen treffen ein ehemaliger Staatsschauspieler und ein Komiker aufeinander. Die beiden können sich nicht ausstehen und so eskaliert bereits die Probe.

Eintrittskarten für die Veranstaltungen können ab sofort geordert werden. Für Oschatzer Theaterfreunde, die alle drei Abendvorstellungen sehen möchten, gibt es ein Kombiticket für 63 Euro. Das Einzelticket für Vollzahler beträgt im Vorverkauf 23,50 Euro und an der Tageskasse 24 Euro. Der Vorverkauf ist über den Ticket-Service Eventim oder bei direkter Bestellung über Telefon 03435 970142 möglich. **HR**

Beratungsstellen in Nordsachsen

Caritas (Schulstraße 11, Delitzsch/Bernhardinenstraße 21, Eilenburg/Mühlstraße 10, Schkeuditz): Erziehungs- und Familienberatung. Kontakt unter Tel. 034202 64544 / 034202 64549 (Delitzsch), Tel. 03423 601891 (Eilenburg) und 034202 64699 / 0171 8607891 (Schkeuditz) sowie jeweils unter familienberatung-delitzsch@ctm-magdeburg.de

Internationaler Bund e.V. (Friedrichplatz 5, Torgau/Hospitalstraße 23, Oschatz): Erziehungs- und Familienberatung. Kontakt unter

Tel. 03421 902555 und erbszt-torgau@ib.de (Torgau) sowie Tel. 03435 622876 und erbsztoschatz@ib.de (Oschatz). Öffnungszeiten Torgau: Montag 13 bis 16, Dienstag 9 bis 18, Mittwoch und Donnerstag 7.30 bis 12 Uhr, Freitag nach Vereinbarung. Öffnungszeiten Oschatz: Montag 13 bis 16, Dienstag 14 bis 16.30, Mittwoch und Donnerstag 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 13 bis 15 Uhr, Freitag nach Vereinbarung. ▶ Aufzählung ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Angaben ohne Gewähr.

Bio-Erlebnistage auch auf Höfen in der Region

Landwirte aus Dahlen und Wermisdorf beteiligen sich an **SACHSENWEITER AKTION**

DAHLEN/WERMISDORF. Kurze Wege vom Feld oder Stall bis auf den Teller stehen ab Ende August bei den Bio-Erlebnistagen Sachsen im Mittelpunkt. Überall im Freistaat öffnen dazu vom 31. August bis 6. Oktober Erzeuger ihre Höfe und Küchen und geben Gästen einen Einblick in die Produktion. Auch zwei Unternehmen aus der Region Oschatz beteiligen sich an der Aktion des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie: Das Gut Waldland bei Dahlen und das Bisongehege Wermisdorf stellen ihre Arbeit vor.

Beide Betriebe haben ihren Fokus auf bio-zertifiziertem Fleisch. Das Unternehmen Gut Waldland der Familie von Sahr bietet Produkte vom Roten Höhenvieh an. Dahinter verbirgt sich eine alte Rinderrasse, die fast das ganze Jahr über auf der Weide gehalten wird. Das Fleisch der Tiere wird bei Märkten, im Hofladen Leuben sowie im eigenen Onlineshop vermarktet.

RINDFLEISCH UND EIER AUS DAHLEN

Neben Rinderprodukten gibt es auch Eier von eigenen Hühnern, die in mobilen Ställen auf Wiesen unterwegs sind. Wer mehr über die Tierhaltung und regenerative Landwirtschaft erfah-



Das Bisongehege in Wermisdorf ist Teil der Bio-Erlebnistage in Sachsen. Jana Brechlin

ren will, hat direkt zum Auftakt der Erlebnistage die Möglichkeit dazu: Am 31. August von 11 bis 14 Uhr lädt das Gut Waldland bei Dahlen zum Hofbesuch ein.

Das Bisongehege in Wermisdorf ist gleich mehrfach an der Aktion beteiligt: Am 7. Septem-

ber und 5. Oktober wird jeweils von 10 bis 14 Uhr auf das Gelände an der Sachsendorfer Straße eingeladen. Dann können Bioprodukte vor Ort verkostet werden und sind auch beim Hofverkauf erhältlich. Außerdem bieten die Betreiber, Cora Lech-

ner und Johannes Boos, Rundfahrten über die Weide an, bei denen man aus der Nähe einen Blick auf die mächtigen Rinder werfen kann.

TRAKTORTREFFEN AM BISON-GEHEGE WERMISDORF

Am 8. September findet zudem von 10 bis 15 Uhr ein Traktortreffen mit einer Schau historischer Fahrzeuge statt. Auch dabei können die Gäste mehr über die Bionhaltung in der Region erfahren und sich mit Spezialitäten versorgen.

Die Bio-Erlebnistage seien ein Angebot, sich über die Arbeit der Erzeuger zu informieren, heißt es vom Landesamt. Deshalb werde es bis Anfang Oktober nicht nur Hofbesichtigungen, sondern auch Workshops oder Ernte-Aktionen geben. Empfohlen wird zum Beispiel der Streubstviehtag für Familien der Kelterei Gohla bei Nossen. Am 8. September von 14 bis 18 Uhr können Besucherinnen und Besucher dabei direkt vor Ort aus ihren Äpfeln frischen Saft pressen lassen. Auch zur Gemüsefermentation, zum Backen oder der Käseherstellung bieten Betriebe Aktionen an. Unter bio-erlebnistage.sachsen.de finden Interessenten alle Veranstaltungen. **JB**

Für ein modernes Sachsen: Zweitstimme Grün wählen*

*Ohne BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist die CDU angewiesen auf BSW und AfD.

gruene-sachsen.de



Wenn das Rad unterwegs eine Panne hat

Eine **RADSERVICE-STATION** kommt da wie gerufen. In der Region Oschatz gibt es bisher allerdings nur eine.



Claus Vogel an der Radservice-Station des Oschatzer Bikeparks. Der Oschatzer hat in der Nähe seine Autogarage.
Foto: Frank Hörügel

REGION OSCHATZ. Reifen platt, die Kette springt plötzlich runter oder der Sattel ist viel zu hoch eingestellt: Wer öfter und auf längeren Strecken mit dem Fahrrad unterwegs ist, der kennt solche Unannehmlichkeiten. Hilfe können in diesen Fällen Radservice-Stationen bieten. Der ADAC (Allgemeiner Deutscher Automobil-Club) weihte Anfang dieses Monats gemeinsam mit Vertretern des Landkreises Nordsachsen und des Tourismusverbandes Leipzig Region eine solche Station am Schladitzer See in Rackwitz nördlich von Leipzig ein. Das wirft die Frage auf: Gibt es solche Angebote auch in der Region Oschatz?

Der ADAC hat nach eigenen Angaben im Vorjahr zehn Radservice-Stationen in Sachsen errichtet, sieben davon am Elberadweg – zum Beispiel in Zeithain, Belgern und Dommitzsch. In diesem Jahr sollen sieben weitere Stationen im Großraum Leipzig – davon drei im Landkreis Nordsachsen – aufgestellt werden. „Diese drei Stationen befinden sich am Schladitzer See, in Bad Dübener Heide und Delitzsch“, teilte

ADAC-Sprecher Florian Wagner auf Anfrage mit.

In der Region Oschatz gibt es zwei überregionale Radwanderwege – den Elbe-Mulde-Radweg von Strehla an der Elbe über Oschatz, Wernsdorf bis nach Trebsen an der Mulde und den Rio-Radweg zwischen Oschatz und Riesa: Plant der ADAC auch an diesen beiden Radwegen den Bau von Radservice-Stationen? „Wie das Projekt in Sachsen weitergeht, wird sich im Laufe des Jahres entscheiden“, beantwortet Wagner die Frage.

In Landkreis Nordsachsen gibt es solche Servicestationen laut Florentin Moder, Projektmanagerin touristisches Wegemanagement im Tourismusverband Leipzig Region, unter anderem in Dommitzsch und in Belgern am Elberadweg. „Eine Radservice-Station zu haben, ist immer was Gutes. Wenn wir das mitplanen, dann spielt natürlich auch eine Rolle, wie stark die Radwege frequentiert sind. Ich kann mir vorstellen, dass auch an die Elbe-Mulde-Radrouten eine Servicestation kommt. Das ist aber noch nicht entschieden“, so Moder.

Oftmals komme die Idee dafür auch von den Gemeinden.

WERMSDORF UNTERSTÜTZT PRIVATINITIATIVE

Der 46 Kilometer lange Elbe-Mulde-Radweg ist eine wichtige Verbindung zwischen den beiden Fernradwegen Elberadweg und Mulderadweg. Er führt von Strehla über Oschatz, Collm und Wernsdorf nach Trebsen. „Der touristische Elbe-Mulde-Radweg könnte aus meiner Sicht schon etwas stärker genutzt werden. Und es wäre schön, wenn man von Oschatz nach Wernsdorf auf kurzem Weg zur Arbeit mit dem Rad kommen würde“, sagt Matthias Müller, Bürgermeister der Gemeinde Wernsdorf. In Collm habe eine Privatperson vor, eine Radservice-Station zu errichten und dafür über einen Ideenwettbewerb auch eine Förderung zugesagt bekommen. „Als Gemeinde begrüßen wir diese Privatinitiative grundsätzlich“, so Müller.

IM COLLM ENTSTEHT RADSERVICE-STATION

Das Projekt in Collm liegt in den Händen von Noah Knittel. „Wir wollen auf dem Parkplatz von unserem Café Wach eine Radservice-Station bauen. Das soll im Herbst passieren und dann zum Start der Fahrradsaison im Frühjahr 2025 so richtig losgehen“, sagt der Collmer. Vorgehen sei eine Station mit einem Tower mit Luftpumpe und Werkzeug, wo man das Fahrrad einhängen könne, mehrere Fahrradständer und eine Ladestation für E-Bikes. Nach seiner Beobachtung wird Collm aus Richtung Calbitz ansteuernd, da es sich hier um eine anspruchsvolle Steigung fürs Training handele. Und dann gebe es noch die Mountainbikefahrer, die den Collm-Berg für ihre Sportart nutzen.

LADE- UND SERVICESTATION IN OSCHATZ

„An den durch die Stadt Oschatz führenden Radwegen befinden sich keine Servicestationen für Fahrräder“, teilt die Pressesprecherin der Stadt Oschatz, Katja Suda, auf Anfrage mit. Etwas entfernt von den Radwegen gibt es eine Radservice-Station am Bikepark der ehemaligen Motocross-Grube. Radtouristen, die auf der Elbe-Mulde-Radrouten oder dem Rio-Radweg unterwegs sind, müssten allerdings einen Umweg in Kauf nehmen, um diese Station nutzen zu können. Und im Stadtzentrum befindet sich in der Sporerstraße eine Ladestation für E-Bikes. „Ansonsten stehen in der Stadt Oschatz einige Radhändler und -werkstätten zur Verfügung, die den entsprechenden Service gern anbieten“, erläutert die Pressesprecherin.

Alle aktuellen SWB-Ausgaben finden Sie als E-Paper unter:
www.sonntagswochenblatt.de



Schmerzen im Knie?

Wenn die Kniegelenke dauerhaft schmerzen, knirschen und weniger beweglich sind, greift man schnell zu Schmerzmitteln. Doch es gibt eine **Therapie ohne Nebenwirkungen**: Eine Knieorthese kann helfen, die Gelenke zu entlasten und zu stabilisieren, um die Beschwerden zu lindern.

Dauerhafte Knieschmerzen

Sie haben Knieschmerzen beim Gehen, Aufstehen oder nachts? Dies weist auf eine Arthrose hin. Dabei wird die schützende Knorpelschicht immer dünner und die Knochen reiben schmerzhaft aneinander. An dieser Ursache setzt die Knieorthese an. Sie öffnet den Gelenkspalt, damit die Gelenkflächen nicht mehr aneinander reiben.

Orthesen-Testtage

Wer seine Lebensqualität wiedergewinnen und zu einem aktiven Leben zurückkehren möchte, ist eingeladen, eine Knieorthese auszuprobieren. Die Unloader One® X können Sie bei uns im Haus jetzt gratis testen. Überzeugen Sie sich selbst von der schmerzlindernden Wirkung, von den Funktionen und der Handhabung der Knieorthese.

Aktiv und mobil

Durch ein aktives Leben können Sie das Fortschreiten der Kniearthrose hinauszögern und operative Eingriffe vermeiden. Orthesen sind leicht, komfortabel und stören bei Bewegungen nicht. Sie entlasten das Gelenk und ermöglichen eine schmerzfreie Bewegung. Orthesen werden durch den Arzt verschrieben und im Sanitätshaus angepasst.

Anwenderinnen und Anwender berichten

von einer sofortigen Entlastungswirkung. Daher ist ein Orthesen-Test für Betroffene eine gute Option bei der Suche nach einer dauerhaft wirksamen Therapie gegen Knieschmerzen. Unsere Experten beraten Betroffene und geben individuelle Tipps zur Kniegesundheit und zu Arthrose-Hilfsmitteln.

Gutschein

Jetzt kostenlos Knieorthese testen.

02. – 06.09.2024 **Anmeldung: 03435 / 986834**

Sanitätshaus Wolf
 **ORTHOPÄDIE- UND REHATECHNIK**
 Altoschatzer Str. 10, 04758 Oschatz
www.wolf-orthopaedie.de



Hilft bei Schmerzen im Knie.
Unloader One® X

Quelle: www.ossur.com/de-de/Quellenverzeichnis-Entlastungsorthesen

Kristian Kirpal

Ihr Landtagskandidat für die Region Torgau/Oschatz

Werte. Wachstum. Wandel.

Landtagswahl am 01.09.2024

Erststimme



Impressum: Kristian Kirpal, Bischofsweg 2, 04779 Wernsdorf



DANKSAGUNG

Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unseren lieben Sohn, Vater, Opa und Bruder

Uwe Schwarz

auf seinen letzten Weg begleiteten. Herzlichen Dank für die stumme Umarmung, für das tröstende Wort, geschrieben oder gesprochen, für die vielen Blumen und Geldzuwendungen. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Horn mit der Rednerin Franziska Klupsch sowie dem Pflegedienst „Pflege mit Herz“.

Und immer sind irgendwo
Spuren Deines Lebens,
Gedanken, Bilder,
Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer
an Dich erinnern und
Dich dadurch
nicht vergessen lassen.

In liebevoller Erinnerung
**Deine Eltern und Kinder
mit Familien
und alle Angehörige**

Dahlen, im August 2024

HORN BESTATTUNGEN

DANKSAGUNG

*Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.*

Für das tiefe Mitgefühl zum Verlust meiner lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Brigitte Schneider

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Hausärztin Mandy Stolze-Badelt, dem AWO-Seniorenzentrum Dahlen, dem Bestattungshaus Horn sowie dem Wiesenhof in Schmannewitz.

In liebevoller Erinnerung
**Dein Sohn Ralf mit Monika
Deine Enkeltochter Doreen mit Tobias
Dein Enkelsohn Tobias mit Katharina
Deine Urenkel Amelie, Julian, Vico, Veit und Vitus**

Dahlen, im August 2024

HORN BESTATTUNGEN

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Erna Eichler geb. Siegemund

* 29.06.1924 † 18.08.2024

In stiller Trauer
**Sohn Peter mit Gabi
Enkel Frank mit Servet
Enkel Steffen mit Verena und Urenkelin Saskia
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 02. September 2024, um 14:00 Uhr auf dem Friedhof in Altmügeln statt.

BESTATTUNGEN JACOB

*Auferstehung ist unser Glaube,
Wiederschen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.*
(Aurelius Augustinus)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Gisela Weber

geb. Spindler
geb. 15.10.1938 gest. 18.08.2024

In tiefer Trauer:
**Deine Tochter Ute mit Jürgen
Dein Sohn Roland mit Iris
Deine Tochter Margit mit Jörg
Deine Tochter Ines mit Olaf
Deine Enkel und Urenkel**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 30.08.2024, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Borna statt.

BESTATTUNGSHAUS NOBEL

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Schwägerin

*Dein ganzes Leben war
nur Schaffen, warst
jedem immer hilfsbereit,
Du konntest bessere Tage
haben, doch dazu
nahmst Du Dir nie Zeit.
Du hast gesorgt, Du hast
geschafft; bis Dir
zerbrach die Lebens-
kraft.*

Ingeburg Biedermann

geb. Greupner
geb. 30.01.1935 gest. 13.08.2024

In liebevoller Erinnerung:
**Deine Söhne
Uwe und Sven mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 29.08.2024, um 11.00 Uhr in der Kirche auf dem Friedhof in Oschatz statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im Anschluss auf dem Friedhof in Altoschatz.

Oschatz, im August 2024

BESTATTUNGSHAUS NOBEL



*Unser Herz will dich halten, unsere Liebe dich umfassen,
unser Verstand muss dich gehen lassen,
denn deine Kraft war zu Ende.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante, Frau

Sybille Heydemüller

geb. Hönicke
geb. 11. Januar 1943 verst. 03. August 2024

In stiller Trauer:
**ihre Söhne Tilo und Steffen mit ihren Familien
im Namen aller, die um sie trauern**

Die Urnenbeisetzung findet im Kreise der Familie im Friedwald Bennewitz statt.

Oschatz, im August 2024

Bestattungshaus Katscher

*Dein Herz hat aufgehört zu schlagen.
Du wolltest gern noch bei uns sein.
Schwer ist es für uns, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne Dich wird vieles anders sein.*

In stiller Trauer müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Walter Hoche

Gärtnermeister
geb. 26.04.1938 gest. 17.08.2024

In Liebe und Dankbarkeit
**Seine Inge
Sein Sohn Siegfried mit Sabine
Seine Enkel Benedikt, Reinhard, Hademar mit Familien
im Namen aller Angehörigen.**

Die Beerdigung findet am 28.08.2024, 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz statt.

Trauerhilfe Wünsche

DANKSAGUNG

*Haltet mich nicht auf,
denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.
Lasst mich, dass ich zu meinem Herren ziehe.
(Moses 24,56)*

Überwältigt von der großen Anteilnahme möchten wir allen von Herzen danken, die mit uns fühlten, uns Trost spendeten, ehrende Worte schrieben und Wertschätzung und Achtung in vielfältiger Weise meinem lieben Mann, unserem Vater und Opa

Hartmut Großert

* 13. Dezember 1943 † 2. August 2024

entgegenbrachten und ihn auf seinem letzten Weg begleiteten. Besonderer Dank gilt Pfarrer i. R. Gerhard Hemmann für die lieben und tröstenden Worte, Kantorin Anne Körner für die musikalische Begleitung und dem Bestattungshaus Horn für die allumfassende Unterstützung.

In Liebe und großer Dankbarkeit
**Anneliese Großert
Anja und Claudia mit Familien**

Schmannewitz, im August 2024

HORN BESTATTUNGEN

DANKSAGUNG

WAS MAN TIEF IN SEINEM HERZEN BESITZT, KANN MAN NICHT DURCH DEN TOD VERLIEREN.

Nachdem wir meinen lieben Mann, guten Vater, Opa, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

GERD GUMMLICH

zur letzten Ruhestätte gebettet haben, möchten wir uns bei allen für die erwiesene Anteilnahme auf das Herzlichste bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Team Fr. Dr. Auerbach, Pflegedienst Richter, der Trauerrednerin Anne Ziegler für die einfühlsamen Worte und dem Bestattungshaus Rauschenbach für die so hilfreiche und sensible Unterstützung in diesen schweren Stunden des Abschiedes.

In Liebe und Dankbarkeit
**Seine Ehefrau Gudrun
Seine Tochter Ina mit Familie
Sein Liebling Stephan
Seine Schwester Karin mit Familie
Im Namen aller Hinterbliebenen**

Mahlis im August 2024

Bestattungshaus Rauschenbach

*Wir sind den Weg gegangen, wir haben es geschafft.
Gönnt uns unseren Frieden, zu Ende war die Kraft.
Seit jetzt nicht traurig, denkt an die schöne Zeit,
die wir gemeinsam hatten, fast eine Ewigkeit.
Wir bleiben in Euren Herzen, genießen dort unsere Ruh,
ihr könnt gern mit uns reden, wir hören immer zu.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Schulze Erika & Günter

geb. König
* 27.01.1929 † 02.08.2024
* 16.03.1929 † 06.08.2024

In tiefer Trauer:
Ihre Geschwister mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 4. September 2024, 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz statt.

Trauerhilfe Wünsche

Wermisdorf realisiert derzeit drei Bauprojekte

GEMEINDE INVESTIERT 8,5 MILLIONEN EURO in Schulhort, Kita und Feuerwehr



Der Anbau ist fertig und die ersten Spielgeräte sind bereits montiert: Die Arbeiten am künftigen Schulhort in Wermisdorf gehen wie geplant vorwärts. 3,2 Millionen Euro werden hier investiert.

Foto: Jana Brechlin

WERMSDORF/MAHLIS. Hier werden Wände verputzt, dort wird Elektrik installiert und an anderer Stelle werden Spielgeräte montiert. Gleich drei Baustellen laufen derzeit unter der Regie der Gemeinde Wermisdorf. Rund 8,5 Millionen Euro investiert die Kommune in den Schulhort, das neue Feuerwehrgerätehaus in Wermisdorf und die künftige Kindertagesstätte in Mahlis. Überall sollen die Nutzer nach der Fertigstellung mehr Platz und modernste Bedingungen haben.

Das ist viel Arbeit für die Gemeinde mit elf Ortsteilen und vor

allem durch die Gleichzeitigkeit herausfordernd. Dennoch liegt man gut im Zeitplan, versichert Bürgermeister Matthias Müller. Die meisten Aufträge habe man an Firmen aus der Region und der näheren Umgebung vergeben können und das bedeute jetzt kurze Wege bei der Umsetzung.

Im Frühling kommenden Jahres soll der Betrieb im Schulhort in der Alten Poststation Wermisdorf starten – jedenfalls auf dem Papier. Doch jedem, der zurzeit auf der Baustelle unterwegs ist, dürfte klar sein, dass hier Kinder und Erzieherinnen eher einzi-

hen können. „Voraussichtlich“, bleibt Müller vorsichtig, „es kann ja immer noch etwas dazwischen kommen.“ Dennoch: Die Zimmer sind bereits mit neuer Elektrik versehen, haben Schallschutzelemente bekommen und frische Farbe an den Wänden. Auch Sanitärräume und Treppenhaus sehen schon gut aus.

Der Anbau, der den Hort in Zukunft erweitert und außerdem Teil des Rettungsweges ist, steht ebenfalls. Hier gibt es zusätzlichen Platz und zudem sorgen bodentiefe Fenster für viel Licht. „Als wir vor sieben Jahren mit

den ersten Planungen begonnen haben, sind wir von steigendem Bedarf ausgegangen und haben nun Platz für 125 Kinder. Dass die Tendenz gerade rückläufig ist, war damals nicht abzusehen. Jetzt ist es eben großzügig und fit für erneut steigenden Bedarf in der Zukunft“, so der Bürgermeister.

3,2 Millionen Euro werden in Sanierung, Anbau und Ertüchtigung investiert – samt Luft-Wärme-Pumpe und Photovoltaik auf dem Dach, durch die auch das Gemeindeamt im Alten Jagdgeschoss mit Strom versorgt wird. Gefördert wird die Maßnahme mit Mitteln von Bund und Land aus dem Stadtumbauprogramm.

Ohne Förderung wäre auch die zweite Baustelle nicht möglich: Aus der einstigen Schule in Mahlis wird derzeit für 2,3 Millionen eine moderne Kindertagesstätte, in der mit 60 Plätzen

doppelt so viele Kinder wie bisher betreut werden können.

Blaue Fensterrahmen, helle Fassade mit teilweiser Holzverschalung zeugen von moderner Gestaltung, die sich auch innen fortsetzt: Jeder Gruppenraum bildet mit Schlafzimmer und Sanitärräumen eine Einheit. Es gibt einen Sportraum, Büros und einen Speisenaufzug. Letzterer hat 25 000 Euro gekostet und ist kein Luxus, betont Matthias Müller: „Der Platz war da und das erleichtert die Arbeit. Niemand – ob nun Lieferanten oder Erzieherinnen – muss dann länger schwere Essenbehälter schleppen.“

Nun sollen hier die Maler anrücken und dann gehe es an die Außenanlagen, kündigt Bauamtsleiter Thomas Keller an. „Die Bauzeit ist bis Ende des Jahres geplant und bis dahin sind wir auch fertig“, sagt er.

Ein paar Monate länger müssen die Wermisdorfer Feuer-



Baustelle Nummer 2: die neue Kita in Mahlis. Foto: Jana Brechlin

wehrlente auf den Bezug ihres neuen Gerätehauses warten. Das entsteht derzeit am Ortsrand in Richtung Oschatz und soll bis Sommer 2025 fertig sein, dann Stellplätze für vier Fahrzeuge, Umkleiden, Sanitärräume, Lager, Werkstatt und Büro sowie einen großen Versammlungsraum bieten. Kostenpunkt: knapp drei Millionen Euro, wobei 810 000 Euro vom Landkreis Nordsachsen kommen.

Bisher stehen zwei derzeit noch einzelne Gebäude bereits, aktuell laufen hier Putzarbeiten. „Als Nächstes wird die Stahlbauhalle dazwischen aufgestellt, die beide Gebäude verbindet. Es gibt einen direkten Zugang von den Umkleiden in die Fahrzeughalle“, beschreibt Thomas Keller.

Photovoltaik und Wärmepumpe seien auch hier Stan-

dard, hinzu komme eine Dachbegrünung. „Schon beim Bau der Gerätehäuser in Malkwitz und Luppau oder von Grundschule und Turnhalle in Wermisdorf haben wir immer die neueste Technik angewandt“, unterstreicht Bürgermeister Matthias Müller. Man wolle als Gemeinde damit einen Beitrag leisten, um energiesparend zu wirtschaften, und etwa selbst Strom erzeugen. „Als Kommune sind wir da auch in einer Vorbildfunktion“, findet er.

Abgesehen von den „großen Brocken“ kümmere man sich auch um kleinere Baustellen. So wurde während der Sommerferien der Eingangsbereich der Oberschule für rund 26 000 Euro neu gefliest. Und als Nächstes soll es an die Sanierung des Bauhofes in Wermisdorf gehen.

JB

„Spätstarter“ können sich immer noch für eine Ausbildung entscheiden

Auf Jugendliche im Landkreis Nordsachsen warten noch **400 AZUBI-CHANCEN**



Da geht noch was: Jugendliche im Kreis Nordsachsen haben noch eine gute Auswahl, was die Ausbildungsplätze angeht. Auch auf dem Bau. Foto: IG Bau/Tobias Seifert

LANDKREIS. Der Countdown läuft: Eigentlich sollte spätestens am 1. September für alle der Startschuss fallen, die eine Ausbildung machen wollen. „Doch auch für Jugendliche, die sich später entscheiden, ist der Zug noch längst nicht abgefahren. Auch ‚Spätstarter‘ haben immer noch gute Chancen, im Landkreis Nordsachsen einen Ausbildungsbetrieb zu finden. Sogar bis spät in den Herbst hinein“, sagt Bernd Günther von der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU).

Der Bezirksvorsitzende der IG BAU Nord-West-Sachsen weist dabei auf aktuelle Zahlen der Arbeitsagentur. Demnach haben die Unternehmen im Landkreis Nordsachsen im laufenden Ausbildungsjahr insgesamt rund 960 Ausbildungsstellen gemeldet. „Doch davon sind ziemlich viele noch nicht vergeben: Aktuell warten noch rund 400 Ausbildungsplätze auf Jugendliche, die sich für einen Job-Start im Handwerk, in der Industrie, in den Dienstleistungsbranchen oder im Handel entscheiden“, so Bernd Günther.

Allein der Bau im Landkreis Nordsachsen suche über die Arbeitsagentur im Moment noch 37 Jugendliche, die auf eine gute Job-Perspektive setzen. Denn gebaut, umgebaut,

saniert und renoviert werde immer: „Wohnungen, Schulen, Industriegebäude, Straßen, Brücken, Gleise ... – Wer auf die Bauwirtschaft setzt, hat quasi eine lebenslange Beschäftigungsgarantie“, ist der IG BAU-Bezirksvorsitzende überzeugt. Er rät Jugendlichen, die noch unentschieden sind, wohin die Reise beruflich gehen soll, taff zu sein: „Berufsberatung und Internet geben eine Orientierung, klar. Aber es kommt auch gut, einfach mal bei Betrieben anzuklopfen und zu fragen: ‚Was geht?‘“, sagt Bernd Günther. Schließlich sei der persönliche Eindruck oft entscheidender als die Noten im letzten Zeugnis. Und längst nicht alle Unternehmen würden Ausbildungsplätze der Arbeitsagentur melden. Bernd Günther macht jungen Menschen Mut: „Es schadet nicht, einem Betrieb auch mal einen kleinen Schubs zu geben und zu sagen: ‚Hier bin ich!‘“

Außerdem sei es allemal besser, eine Ausbildung anzufangen als „irgendwo als Hilfskraft anzuhauern“. So gebe es in der Gebäudereinigung beispielsweise eine qualifizierte Ausbildung: „Das ist die größte Handwerksbranche, die wir haben. Der Beruf des Gebäudereinigers ist ein Handwerksberuf. In dem Job gibt es ständig neue Technik

und weiterentwickelte Maschinen, die die Arbeit enorm erleichtern“, erklärt Bernd Günther. Dabei gehe es auch „hoch hinaus“ – als Fassadenreiniger. Aber auch auf der Karriereleiter: „Wer seine Ausbildung im Gebäudereiniger-Handwerk gemacht hat, kann seinen Meister machen oder Techniker werden und die Fachrichtung Reinigungs- und Hygienetechnik draufsatteln“, so der Gewerkschafter.

Bei der dualen Berufsausbildung, die im Betrieb und in der Berufsschule läuft, sind Azubi-Wohnungen für die IG BAU Nord-West-Sachsen ein wichtiges Stichwort. Vielen Jugendlichen falle es schwer, ein WG-Zimmer und erst recht eine eigene Wohnung zu finanzieren. „Es kann nicht sein, dass junge Menschen eine Ausbildungsstelle, für die sie sich interessieren, sausen lassen, weil sie zu weit entfernt ist. Das können wir uns einfach nicht mehr erlauben. Azubis gibt es nicht wie Sand am Meer“, sagt Bernd Günther. Junge Menschen sollten sich gezielt auf ihre Ausbildung konzentrieren und nicht wochen- oder monatelang auf Wohnungssuche gehen müssen. „Schon deshalb muss auch in Sachen Azubischutz“, so der Vorsitzende des IG BAU-Bezirksverbandes Nord-West-Sachsen.

Das bedeute dann auch mehr Wohnungsbau. Und der funktioniere heute deutlich anders als früher: Der Bau erlebe einen rasanten technischen und digitalen Wandel. Außerdem seien Bauarbeiter „Praktiker im Klimawandel“. „Vom energieeffizienten Neubau über das energetische Sanieren der Fassaden und Dächer bis zum Recyclen des Bauschutts von Abrisshäusern – auf vielen Jobs am Bau klebt gewissermaßen ein Umwelt-Label“, so der Vorsitzende des IG BAU-Bezirksverbandes Nord-West-Sachsen.

STELLENMARKT

Wollen Sie eine Anzeige schalten?
Unter diesen Kontaktdaten erreichen Sie uns.

Karina Kirchhöfer,
Tel. 0175 9361128
E-Mail:
k.kirchhoefer@leipzig-media.de

Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861
E-Mail:
r.waldheim@leipzig-media.de

! Begleitagentur !
Guter Verdienst,
bei freier Zeiteinteilung,
Damen jeden Alters.
Tel.: 0151 / 15554101

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d
in Voll- oder Teilzeit für unsere
Spielotheek in Oschatz.
Tel. 0177 / 3322292

INGENIEURBÜRO SUCHT SEKRETÄRIN

Wir brauchen Verstärkung!

Wenn Sie über eine kaufmännische Ausbildung verfügen und Erfahrung im Sekretariat haben rufen Sie an:

Ingenieurbüro Pawlik
Schloßstraße 37, 04886 Arzberg
Telefon: 034222 40254
Mail: mail@ib-pawlik.de

Wir suchen dringend Fliesenleger, Maler und Gärtner Tischler und Hausverwalter/in

Schmidt - Immobilien
Tel. 0175-4145948 oder 0171-5046928
Büro: Wermisdorf, Oberdorf 4

Brechlin GMBH
Gewerbestraße 12 | 04758 Liebschützberg
☎ 03435 622011 | www.auto-brechlin.de

WIR STELLEN EIN

Vorbereiter Fahrzeuglackierung
Fahrzeuglackierer (m/w/d)
Bewerbung an info@auto-brechlin.de

Ihr neuer Job beim

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Torgau-Oschatz e.V.

- Lohn- und Bilanzbuchhalter in Torgau
- Stellv. Küchenleitung in Dommitzsch
- Sozialarbeiter / -pädagogin in Oschatz
- Pflegefachmann/-frau in Torgau
- Präsenz- o. Betreuungskraft in Torgau

Wir lieben Vielfalt. Für alle Jobs gilt m/w/d.
Weitere Infos unter www.asb-to.de/jobs

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
☎ bewerbung@asb-to.de
☎ 03421 731660

Arbeiter-Samariter-Bund KV Torgau-Oschatz e.V.
Fritz-Schmenkel-Str. 3, 04860 Torgau

Ihre EXPERTISE! Unsere STADT!

Gestalten Sie mit uns attraktive Lebensräume von morgen.

Wir stellen ein:
Bauingenieur, Bautechniker (Hochbau)
m/w/d

Mit 4500 Bestandswohnungen sind wir Riesas größtes Wohnungsunternehmen und setzen uns aktiv für die Zukunft unserer Stadt ein. Im Rahmen der Altersnachfolge suchen wir ab sofort einen/eine Diplom-Bauingenieur(in) oder Bautechniker(in) für die technische Bestandsverwaltung und Weiterentwicklung.

☎ 03525 74 66 72 ☎ wgr-riese.de/karriere

Die besten m² der Stadt! **WGR**

MARKT AM SONNTAG

Mittlere Platzierung für Oschatz beim Städtewettbewerb

NACH DEM WETTRADELN ZUM STADTFEST begaben sich mehrere Kommunen auf die Überholspur

OSCHATZ. Nach zehnjähriger Abstinenz war die Stadt Oschatz in diesem Jahr erstmals wieder beim großen Envia-Städtewettbewerb dabei. Beim Oschatzer Stadtfest Ende Juni war der Radel-Track vor Ort. Die Oschatzer Sportler radelten auf dem Ergometer 221 Kilometer. Schon damals war klar, die Leistung ist gut, aber nicht super. Nachdem die Wettbewerbsuhr abgelaufen war, wurde klar, Oschatz schafft den dritten Platz.

Jetzt hat der Envia-Städtewettbewerb Halbzeit. 14 Kommunen

haben ihre sportlichen Einwohner motiviert. Stellt sich jetzt die Frage, auf welcher Position steht Oschatz derzeit? Dass die Stadt ihre Chance auf die 8000 Euro Hauptpreisgeld verspielt hat, war schon Ende Juni klar. Bei 14 Wettbewerben befindet sich Oschatz momentan auf Platz sieben und rangiert damit im Mittelfeld. Ob die Stadt diese Position halten kann, ist fraglich und wird sich erst im Oktober herausstellen. Der Envia-Städtewettbewerb endet nämlich erst am 5. Oktober in Burgstädt und dann wird abgerechnet.

Einen Pluspunkt gibt es innerhalb des Wettbewerbs für Oberbürgermeister David Schmidt. Der glänzte beim Wissenstoto des Städtewettbewerbs, konnte alle Fragen richtig beantworten und kassierte so 400 Euro für einen sozialen Zweck. Damit machte es Schmidt seinem Amtsvorgänger Andreas Kretschmar gleich, der 2013 ebenfalls alle Fragen richtig beantwortet und damit die Finanzierung für Klettergerüste im Außenbereich der Magister-Hering-Grundschule sicherte.

Der Erlös von 2024 soll dem Verein der Förderer und Freunde der Grundschule „Zum Bücherwurm“ Oschatz übergeben werden. Der will verschiedene Freispielgeräte für den Schulhof wie Tischtennisplatten für außen oder feste Basketballkörbe anschaffen. Außerdem könnte der SV Fortschritt Oschatz Geld für das Einrichten der neuen Räumlichkeiten für den Vereinsvorstand und die Abteilung Schach zur Verbesserung der Trainings- und Wettkampfbedingungen gut gebrauchen.

Wie viel Geld Oschatz am Ende des Wettbewerbs für seine Projekte verwendet, hängt natürlich von der Platzierung ab. Sollte es der Stadt gelingen, weiter auf der momentanen Position zu bleiben, dann könnte man mit einem Preisgeld zwischen 4000 und 5000 Euro rechnen. 2011 radelte Oschatz 294 Kilometer, belegte Platz 4 und bekam 6000 Euro. **HR**

Christian Keßner von der Radsportgruppe Oschatz trat zum Stadtfest kräftig in die Pedale.

Foto: Bärbel Schumann



IMMOBILIENMARKT

WOHN-/GESCHÄFTSHÄUSER

Wir suchen dringend!
Ein-Mehrfamilienhäuser
Bau-Bauerwartungsland
Schmidt Immobilien
Tel. 0175-4145948 oder
0171-5046928
Büro: Wermsdorf
Oberdorf 4

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

Familie sucht Eigenheim (EFH, DHH, RH) in Oschatz und Umgebung. Finanzierung gesichert!
Wüstenrot Immobilien, Tel. 0171/3263677

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

OHLLIS IMMOBILIEN
IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.
WEG Mehrfamilienhäuser Sonder-eigentum Gewerbe
03421-7386077 • Guido Ohllis (Inh.) • info@ohllis-immobilien.de

ITTER IMMOBILIEN
Inh. Sabine Ritter - Tel. 03421/710842
Ritterstr. 2 - 04860 Torgau
www.ritter-immobilien-torgau.de

Persönlich – Kompetent – Zuverlässig – Objektiv – Hilfreich
... und Ihr Ansprechpartner vor Ort, wenn es um den Verkauf oder Kauf einer Immobilie sowie Landwirtschaftsflächen geht!

VERPACHTUNG



Pächter für Bowlingbahn in Taura gesucht

Der Kultur- und Sportverein Taura e.V. sucht für seine gut laufende Bowlingbahn mit anschließender Gastronomie einen neuen Pächter: Zur Verfügung stehen ein Gastraum mit 50 Sitzflächen, Tresen mit Schankanlage, sowie Küche mit Lagerraum. Der Gastraum und die Küche sind bereits möbliert und in einem sehr gutem Zustand. Unsere Bowlingbahn verfügt über zwei Bahnen und eine gemütliche Sitzgelegenheit im Spielbereich.

Für die Bewirtschaftung suchen wir ab **01. September 2025 bzw. nach Vereinbarung gerne auch eher einen Pächter.**

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Kultur- und Sportverein Taura e.V., Am Backofen 11, OT Taura, 04889 Belgern-Schildau.

Einsendeschluss ist der 31.10.2024.

Für weitere Rückfragen stehen wir unter Tel. 01624062755 oder per E-Mail an ksv-taura@web.de zur Verfügung.

Kultur- und Sportverein Taura e.V.

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ GESUCHE

MOTORRÄDER/ZWEIRÄDER

Su. Simon Mopeds S50 S51 S70 Schwalbe Star Habicht Sperber SR1 SR2+Teile Teilesponder Motoren -Motorrad EMW BMW AWO MZ RT BK+Teile - Duo Albatros -Trabant 500 600+Teile ge. Bargeld sofort v.O.- 015771820438

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

MOTORRÄDER/ZWEIRÄDER

Steppke „Maff im Fahrbereiten Zustand abzugeben“ 699,-€-VB0174-6741916

MARKTPLATZ

MÖBEL/HAUSRAT

Eckbank, Lederimitat, rot, gebraucht, viel Stauraum in Sitzbank und Lehne, 170 cm x 135 cm, x 5 cm 70 EUR Tel. 0152 565 612 99

WERKZEUGE ANKAUF/VERKAUF

Su. Hirschgeweih, Abwurfstangen u. Damm, Tel. 0163 8118894

Su. Simson Moped für mein Kind! Auch vermeintlichen Schrott oder Rahmen Tank und Seitendeckel tel 015209152414

Modell-Autosammlung günstig abzugeben. Weitere Auskunft telefonisch. Tel. 0157 39235534.

Kondens-Wäschetrockner günstig abzugeben. Tel. 0157 39235534

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Antiquitäten am Schloss Torgau, Ingo Henjes, Ihr Fachmann für Nachlässe, Sammlungen und antike Einzelobjekte, Ankauf, Versteigerung, Wertgutachten, seriöse Bewertung u. a., 0172 3414054, info@antik-henjes.de

BEKANNTSCHAFT

ER SUCHT SIE

Zeit für einen Neuanfang? Er 51j. Vorzeitigbar, NR, vielseitig interessiert sucht auf diesem Weg eine schl. anke Frau für feste Beziehung Tel. 01623688731

Bedürftiger sucht Bedürftige für himmlische Zeiten, mit Bestandsgarantie ohne Altlasten gern mit Anhang bis 52J./zebra.ham@freenet.de

TIERMARKT

Su. 1-2 Freizeitpferde v. 1-1,70 m, Alter, Geschlecht u. Farbe egal, auch m. Handicap Tel. 0152 22084392

Viele Kois preisw. abzug. ☎ 0160 94805461

Verkaufe Mandarinenten, Kolbenenten und verschiedene Pfauen von 2023. ☎ 0177/4520744

Verkaufe Heu und Schlackepflaster. ☎ 0177 4520744

Husky Schäferhund Mix 4 Monate alt suchen ein liebes Zuhause, 650€ Tel.: 0162/8562927

Großflächige Erdarbeiten auf der künftigen Trasse der neuen B 169

Bevor der Straßenbau auf dem Abschnitt bei Salbitz beginnt, sichern **ARCHÄOLOGEN FUNDE**

SALBITZ. Startschuss für die archäologischen Untersuchungen: Im Rahmen der bauvorbereitenden Maßnahmen für den 7,8 Kilometer langen Bauabschnitt der B 169 von Riesa (B 6) bis südwestlich von Salbitz untersuchen Archäologen das zukünftige Baugelände. Hierfür erfolgen zunächst großflächige Erdarbeiten. Der humose Oberboden wird abgetragen, da sich archäologische Strukturen nur im gewachsenen Boden erkennen lassen. Die Arbeiten erstrecken sich über sämtliche Bauflächen der zukünftigen B 169 und angrenzender Wege zwischen der B 6 und Raitzen (K 8946).

„Die B 169 ist für die Bürger und die Unternehmen der Stadt und der Region um Riesa von großer Bedeutung. Um die Ortsdurchfahrten von den täglichen Fahrzeugkolonnen zu entlasten und die damit einhergehende Luft- und Lärmbelastung für die Anwohner zu reduzieren, ist eine Verlegung der Bundesstraße dringend notwendig“, so Verkehrsminister Martin Dulig. „Bevor allerdings so große Bauvorhaben in seit Jahrtausenden besiedelten Kulturräumen durchgeführt werden können, ist die Arbeit der Archäologen zwingend notwendig. Ausgrabungen fördern immer wieder faszinierende Ergebnisse zutage und liefern wesentliche Erkennt-

nisse zur Geschichte der Region.“

Landesarchäologin Dr. Regina Smolnik: „Der zukünftige Straßenverlauf führt durch eine der fundreichsten Regionen in Sachsen. Ausgesprochen fruchtbare Böden boten den Menschen durch alle Zeiten ideale Bedingungen für ihr meist bäuerliches Leben. Lesefunde, Luftbilder und Archivalien aus dem 19. und ersten Drittel des 20. Jahrhunderts deuten uns bereits schon jetzt an, dass wir bei unseren Untersuchungen mit einem breiten Spektrum an Fundstellen rechnen dürfen.“ Jede mit Bodeneingriffen verbundene Maßnahme zerstört erhaltene archäologische Spuren unweigerlich. Unbeobachtet würden wertvolle Informationen verloren gehen. Deswegen sei vorab die Arbeit der Archäologen unabdingbar. „Alle aufgefundenen Spuren werden sorgfältig dokumentiert und Funde geborgen, sodass alle Informationen erhalten bleiben, auch wenn die Fundstelle verschwunden ist. Unsere Untersuchungen erstrecken sich deswegen auch ausschließlich auf den im Zusammenhang mit dem Straßenbau betroffenen Flächen“, so die Landesarchäologin Dr. Regina Smolnik. Die Kosten auch für diese archäologischen Vorbereitungsarbeiten in Höhe von rund

800 000 Euro trägt der Bund als Straßenbausträger und Eigentümer der B 169.

Im nächsten Jahr sollen weitere bauvorbereitende Leistungen durchgeführt werden, insbesondere der Umbau der Hochspannungsleitung (380 kV). Die archäologischen Untersuchungen werden im südlichen Abschnitt des zukünftigen Baufeldes fortgeführt. Erst nach erfolgreichem Abschluss der Vorbereitungsphase kann mit dem eigentlichen Straßen- und Brückenbau begonnen werden. Aufgrund der Größenordnung der zu realisierenden Hauptbauleistungen sind europaweite Ausschreibungsverfahren vorzubereiten und durchzuführen.

Mit der Verlegung und dem Ausbau der B 169n wird eine leistungsfähige Bundesstraßenverbindung zwischen Riesa und der Bundesautobahn A 14 (Anschlussstelle Döbeln-Nord) geschaffen. Bundesinvestitionen von insgesamt rund 57 Millionen Euro sind hierfür veranschlagt.

Alle wesentlichen Planungsleistungen, einschließlich der Straßenplanung, Baugrundgutachten und ökologischen Begleitmaßnahmen, wurden bereits vergeben und sind in Bearbeitung. Seit Herbst 2023 erfolgen erste vorbereitende Artenschutzmaßnahmen, unter

anderem wurden Lebensräume für Felderchen, Braunkelcheln, Rotmilane, Neuntöter und Fledermäuse umgesetzt. Mit diesen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden gleichzeitig die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für die archäologischen Grabungen mit dem Landesamt für Archäologie geschaffen.

Das langjährige Baurechtsverfahren für die Verlegung der B 169 fand im Juni 2022 mit dem Planfeststellungsbeschluss durch die Landesdirektion Sachsen seinen Abschluss. Nach der Abweisung einer Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht im Juli 2023 liegt das Baurecht bestandskräftig vor. Der Freistaat Sachsen hat im September 2023 die Aufnahme des Projekts in den Straßenbauplan des Bundes beantragt, um die Finanzierung der Bau- und Grunderwerbskosten vollumfänglich abzusichern.

Im Juni 2024 hat Bundesminister Dr. Volker Wissing die Baufreigabe und damit einhergehend die vollumfängliche Finanzierung ab 2025 in Aussicht gestellt. Mit dieser Perspektive kann die im Auftrag des Bundes tätige Straßenbauverwaltung des Freistaates die notwendigen Vorarbeiten der weiteren B 169-Verbesserung zügig durchführen und abschließen.



Historische Landtechnik in Poppitz

Zahlreiche Gäste und Freunde historischer Landtechnik treffen sich an diesem Samstag, 24. August, mittlerweile zum 14. Mal im Kleinen Mügelder Ortsteil Poppitz, um die Landtechnik der 40er-Jahre in Aktion zu erleben und sich in Fachgesprächen auszutauschen. Erneut präsentieren

Lanz Bulldog und Co. die schwere Landarbeit vergangener Zeiten. Wie schon in vergangenen Jahren sind alle Nostalgie- und Technikliebhaber herzlich eingeladen, ihre Sammlerstücke zu präsentieren. Sogar ein alter Leierkasten verzauberte schon die Besucher und man konnte den Klöp-

pelldamen bei der Arbeit zuschauen. Für alle Aussteller historischer Technik gibt es ein Getränk und eine Bratwurst gratis. Kinder dürfen sich auf der „unkaputtbaren“ Strohhopseburg austoben, und natürlich ist auch für die leibliche Wohlfahrt gesorgt.

Foto: privat